

## Installation Skolelinux Tjener (ISO vom 29.11.2009)

Download: <http://www.skolelinux.de/download/tjener-091129.iso>

ISO auf USB-Stick kopieren:

```
dd bs=$((16*1024)) if=<pfad-zu-iso>/tjener-091129.iso of=/dev/sdb
```

*/dev/sdb muss geg. durch die zugewiesene Laufwerksbezeichnung ersetzt werden*

Booten von USB-Stick und Live Tjener im Menü auswählen.

**!!! ACHTUNG !!!**

**Nicht mit Netzwerk verbinden, wenn bereits ein DHCP vorhanden ist  
(besonders bei Windows DHCP-Servern)**

Da die automatische Partitionierung und Formatierung noch nicht funktioniert, müssen vorher die entsprechenden Partitionen angelegt und formatiert werden. Folgendes Schema (**gültig für Festplatten ab 80GB**) bietet sich an:

Partition 1:	10G bzw. 10240M	für / + /usr + restl. Ordnerstruktur
Partition 2:	2G bzw. 2048M	für Auslagerung
Partition 3:	20G bzw. 20480M	für /var
Partition 4:	Rest der Festplatte	für /skole

Für die Partitionen 1, 3, 4 verwenden wir das ext3 Format. Für die Partition 2 swap. Die Partitionen können mit einem Tool wie *cfdisk*, *fdisk*, *parted* oder *sfdisk* angelegt werden. Anschließend muss daran gedacht werden, die erste Partition als „bootable“ bzw. „aktiv“ zu markieren (auch mit einem der Tools).

Beispiel mit parted für /dev/sda (die Werte am Ende werden in MB angegeben und können abweichen !):

```
parted /dev/sda mkpartfs primary ext2 0 10240  
parted /dev/sda mkpartfs primary linux-swaps 10240 12288  
parted /dev/sda mkpartfs primary ext2 12288 32768  
parted /dev/sda mkpartfs primary ext2 32768 81920  
parted /dev/sda set 1 boot on
```

Hiermit werden die Partitionen 1, 3, 4 mit ext3 formatiert:

```
for i in 1 3 4; do mkfs -t ext3 /dev/sda${i}; done  
mkswap /dev/sda2
```

Jetzt müssen noch ein paar Variablen gesetzt und die Funktionen für die „Rücksicherung“ von Livebackup geladen werden:

```
export HD="/dev/sda"  
export MP="/sda"  
export PS="(10240M 2048M 20480M rest)"  
mkdir /sda  
source /root/Installer/functions.sh
```

Die eigentliche Rücksicherung startet man mit folgenden Befehlen:

```
tjener:~/Installer# mount_disk && copy_system && misc_setup
```

Nun sind noch ein paar Änderungen in der `${MP}/boot/grub/device.map` und in der `${MP}/boot/grub/menu.lst` nötig.

In der `menu.lst` ist der erste Kernel der mit Version 2.6.31 eingetragen. Dieser existiert im System aber nicht und muss mit 2.6.31.6 wie folgt ersetzt werden:

Vor der Änderung:

```
root (hd0,0)
kernel /boot/vmlinuz-2.6.31 root=/dev/sda1 ro quiet
initrd /boot/initrd.img-2.6.31
savedefault
```

Nach der Änderung:

```
root (hd0,0)
kernel /boot/vmlinuz-2.6.31.6 root=/dev/sda1 ro quiet
initrd /boot/initrd.img-2.6.31.6
savedefault
```

In der Datei `device.map` muss die Laufwerkszuordnung folgendermaßen zu ändern:

```
(hd0) /dev/hda
```

nach:

```
(hd0) /dev/sda
```

Somit sind alle zwingend erforderlichen Anpassungen abgeschlossen. Es können jetzt noch System-spezifische Änderungen vorgenommen werden.

```
tjener:~/Installer# grub-install --root-directory=${MP} ${HD}
```

Sollten jetzt alle nötigen und gewünschten Änderungen durchgeführt worden sein, kann man zurück nach `/root/Installer` wechseln und mit

```
tjener:~/Installer# umount_disk
```

die Partitionen ausbinden. Anschließend sorgt der Befehl **reboot** für einen Neustart des Systems. Nicht vergessen den USB-Stick abzuziehen. Dies ist nur nötig, wenn die USB-Devices in der Boot-Reihenfolge vor der Festplatte stehen (BIOS).